Verantwortlich handeln. Wirkungsvoll fördern.

Unser Nachhaltigkeitswegweiser



IB.SH

Ihre **Förderbank**



Inhalt

Vorwort 3
Einleitung 4
Sustainable Finance 5

Unsere Umweltverantwortung 7

→ Ökologische Nachhaltigkeit im Fördergeschäft 8
→ Ökologische Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb 9

Unsere soziale Verantwortung 10

→ Unsere Unternehmenskultur 11
→ Personalmanagement mit Weitblick 12
→ Zufriedenheit der Mitarbeitenden sichern 13
→ Mitarbeitende stärken 14
→ Für respektvolles Miteinander 15
→ Gesellschaftliches Engagement für die Zukunft 16

Verantwortungsvolle Unternehmensführung 17

→ Integrale Verankerung von Nachhaltigkeit 18
→ ESG-Risiken verantwortungsvoll steuern 19
→ Compliance und Integrität 20
→ Nachhaltige Beschaffung 21
→ Transparente Nachhaltigkeitskommunikation 22

Impressum 23

Vorwort des Vorstands

Nachhaltigkeit ist eine zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe – und zugleich Leitgedanke unserer Geschäftsstrategie. Wir stehen für eine soziale und klimabewusste Unternehmensführung sowie für Integrität und Transparenz. Diesen Anspruch setzen wir in unserem Förderauftrag konsequent um: Wir übernehmen Verantwortung für den Wandel Schleswig-Holsteins hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft. Mit unserer Förderung und Beratung unterstützen wir Energieeffizienz, den Ausbau erneuerbarer Energien, Innovationen und die Stärkung regionaler Strukturen. Gleichzeitig ist unser Geschäftsbetrieb konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: Wir fördern ein gesundes und chancengerechtes Arbeitsumfeld, reduzieren unsere Treibhausgasemissionen sukzessive und leben eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Unser Nachhaltigkeitswegweiser leitet uns in unserem Handeln und unserem Miteinander. Zugleich schaffen wir mehr Transparenz für unsere Stakeholderinnen und Stakeholder und zeigen, was wirkungsvolle Förderung für uns bedeutet. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.



Erk Westermann-Lammers,
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Michael Adamska,
Vorstand

Unser Nachhaltigkeitswegweiser: Orientierung für verantwortungsvolles Handeln und Fördern

Als zentrales Förderinstitut des Landes Schleswig-Holstein setzen wir uns für die zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein ein. Mit unserer Förderung sowie unserem gesellschaftlichen Engagement verfolgen wir die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals oder auch SDGs) der Vereinten Nationen (UN). Durch unsere Finanzierungen unterstützen wir unter anderem Projekte, die den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel sowie weitere Nachhaltigkeitsziele in Schleswig-Holstein fördern.

Nachhaltigkeit als Leitgedanke

Die IB.SH bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Geschäftsausrichtung.
Seit 2017 ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit im Sinne von Environment, Social und Governance (ESG) ganzheitlich in allen Geschäftsbereichen zu verankern.

Orientierung schaffen

Unser Nachhaltigkeitswegweiser setzt den Rahmen und macht unser Nachhaltigkeitsverständnis transparent – für uns und unsere Stakeholderinnen und Stakeholder. Er beschreibt unseren Sustainable Finance-Ansatz und zeigt, wie wir Nachhaltigkeit im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Governance in Strukturen, Prozesse und unsere Unternehmenskultur integrieren.

United Nations Global Compact

WE SUPPORT UN GLOBAL COMPACT

Mit dem Beitritt zum UN Global Compact haben wir uns neben den SDGs zu den zehn Prinzipien verantwortungsvollen Handelns in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz bekannt.

Umwelt (E)

Wir bewerten unser Fördergeschäft über ein SDG-Mapping und bilden den Anteil des Neugeschäftes ab, der eine positive Umweltwirkung hat. Außerdem streben wir eine Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen an.

Soziales (S)

Neben den positiven sozialen Auswirkungen unseres Fördergeschäftes, gestalten wir ein gesundes, chancengerechtes Arbeitsumfeld. Durch gesellschaftliches Engagement übernehmen wir jenseits unseres Kerngeschäftes Verantwortung.

Governance (G)

Integrität und Transparenz prägen unsere Unternehmenskultur. Wir handeln nach klaren Werten, verbindlichen Verhaltensgrundsätzen und hohen Governance-Standards.

Sustainable Finance: Wirkung unseres Förder- und Anlagegeschäfts auf Umwelt und Gesellschaft

Sustainable Finance ist eine zentrale Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Wir steuern unsere Finanzströme so, dass sie messbar zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen. Dieser Anspruch ist in unserer → Erklärung zu Sustainable Finance verankert.

Leitlinien für unser Förder- und Anlagegeschäft

Unsere → Nachhaltigkeitsleitlinie definiert verbindliche Ausschlusskriterien, um Finanzierungen mit kritischem Einfluss auf die Nachhaltigkeit zu vermeiden. Dazu zählen unter anderem Verstöße gegen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, insbesondere die Menschenrechte, und Investitionen in kontroverse Geschäftsfelder wie Atomenergie. Zudem legt sie offen, wie wir Nachhaltigkeitsaspekte bei unseren Kapitalanlagen berücksichtigen.

Die Leitlinie legt außerdem fest, dass unsere Kapitalanlagen im Einklang mit ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien stehen müssen. Grundlage sind die Finanzanlagestrategie Nachhaltigkeit des Landes Schleswig-Holstein (FINISH) sowie die Prinzipien des UN Global Compact.

Transparentes Wirkungsmanagement

Zur Einordnung unserer Förder- und Beratungstätigkeiten nutzen wir ein → SDG-Mapping. Es zeigt, welchen SDGs unsere Aktivitäten nach der angewandten Methodik zugeordnet werden und bildet die Grundlage für die Darstellung unserer Förderwirkung. Unser Ziel ist es, die positiven Wirkungen unserer Förder- und Beratungstätigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere → Erfolgskennzahlen zur Förderwirkung sowie die finanzierten Emissionen werden regelmäßig erfasst und veröffentlicht, um Fortschritte messbar und nachvollziehbar zu machen.

2,7 Mrd. €

unseres Fördervolumens wurden im Jahr 2025 nach unserer → SDG-Mapping-Methode als Beitrag zu den **SDGs** eingeordnet. Das entspricht **72 Prozent** unseres **Fördervolumens**.

2025 unterstützte die IB.SH vor allem diese SDGs:



653,8 Mio. €



395,4 Mio. €



714,3 Mio. €



803,3 Mio. €



737,8 Mio. €



774,6 Mio. €

Sustainable Finance: Einblick in die soziale Wirkung unseres Fördergeschäfts

Die IB.SH stärkt Schleswig-Holstein vielfältig in seiner sozialen Entwicklung. Hervorzuheben sind vor allem diese Bereiche:

Wohnraum & soziale Infrastruktur: Förderung bezahlbaren, energieeffizienten Wohnraums und Unterstützung sozialer Quartiersentwicklung

Kommunale Entwicklung: Beratung und Finanzierung für kommunale Investitionen zum Beispiel in Schulen, Kitas und Krankenhäuser

Wirtschaft & Arbeitsplätze: Förderung von Gründungen und KMUs sowie Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Bildung & soziale Integration: Förderung von Berufsvorbereitung, Qualifizierungsvorhaben, Aus- und Weiterbildungen

Europäische Kooperation: Stärkung regionaler Entwicklung zum Beispiel durch Interreg-Programme



Wirkung unserer Förderung im Jahr 2025:

Schaffung von **Wohneigentum** für **4.434** Familien

Förderung von **1.990 bezahlbaren Wohneinheiten**

Schaffung von **868 neuen Arbeitsplätzen**

Förderung von **4.351** Personen durch **Aufstiegs BAföG**

Finanzielle Unterstützung von **162 Existenzgründungen**

Finanzierung **kommunaler Infrastruktur** in **178** Gemeinden, Städten, Ämtern und Kreisen

Unsere Umwelt-verantwortung

Bis zum Jahr 2040 will Schleswig-Holstein ein klimaneutrales Industrieland werden. Dieses Ziel ist im Energiewende- und Klimaschutzgesetz des Landes festgeschrieben. Um dieses Ziel zu erreichen, kommen neben dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und der energetischen Gebäudesanierung eine hohe Bedeutung zu.

Mit unseren Beratungs- und Förderaktivitäten unterstützen wir Schleswig-Holstein bei der Transformation zur Klimaneutralität. Zur klimabezogenen Steuerung nutzen wir eine Klimaquote für unser Förderneugeschäft.
Durch transparente THG-Bilanzierung – einschließlich finanzierter Emissionen – und kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse, Gebäude und Mobilität setzen wir ökologische Verantwortung wirksam um.

Unsere Handlungsfelder

- Ökologische Nachhaltigkeit im Fördergeschäft
- Ökologische Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb



Unsere Ziele im Bereich Umwelt:

30 %

Klimaquote

Wir streben eine Klimaquote von mindestens 30 % für unser Neugeschäft an.



Treibhausgasemissionen

Wir reduzieren kontinuierlich unsere beeinflussbaren Treibhausgasemissionen.

Ökologische Nachhaltigkeit im Fördergeschäft: Unser Beitrag zur Transformation Schleswig-Holsteins

Wir überprüfen schrittweise Prozesse, Geschäftsfelder und Förderangebote, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit stärker zu verankern und die Transformation Schleswig-Holsteins zu stärken.

Klimaquote für unser Fördergeschäft

Die IB.SH unterstützt mit ihren Förderungen Schleswig-Holstein bei der Umsetzung seiner Klimaziele. Mit der Klimaquote messen wir den Anteil des Förder-neugeschäfts, der nach unserem → SDG-Mapping dem SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ zugeordnet wird.

Bilanzierung der finanzierten THG-Emissionen

Um die indirekten Treibhausgasemissionen unseres Kredit- und Anlagegeschäftes transparent zu machen, bilanzieren wir sie nach dem internationalen PCAF-Standard. Damit schaffen wir die Basis, die Klima-wirkungen unseres Kreditportfolios systematisch zu erfassen und zu reduzieren. Die Höhe der finanzierten THG-Emissionen sowie einen Beleg über die Verifizierung legen wir jährlich im → Nachhaltigkeitsbericht offen.

Stärkung des Klimaschutzes durch Förderung und Beratung

- Finanzielle Förderung von Maßnahmen zur Vermeidung und Einsparung von THG-Emissionen wie zum Beispiel energetische Gebäudesanierung für Kommunen und Unternehmen unter anderem über das Landesprogramm Wirtschaft
- Beratungsangebote zu Nachhaltigkeits- und Energiethemen für Kommunen und Unternehmen:
  - → Energie- und Klimaschutzinitiative (EKI)
  - → Infrastruktur-Kompetenzzentrum (IKZ)
  - → Nachhaltigkeitscheck für Unternehmen
  - → Förderlotsen
  - → Wohnquartiersentwicklung
- Ausschluss von Geschäftsfeldern, die einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung widersprechen gemäß unserer → Nachhaltigkeitsleitlinie.



Ökologische Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb: Treibhausgasemissionen erfassen und reduzieren

Wir haben ökologische Verantwortung fest in unserer Geschäftsstrategie verankert und streben die Reduzierung unserer direkten und indirekten Emissionen an. Grundlage dafür ist ein professionelles, ressourcenschonendes Gebäudemanagement sowie transparente Treibhausgasbilanzierung.

Reduzierung von betrieblichen THG-Emissionen

Wir reduzieren kontinuierlich unsere Treibhausgas-emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) sowie relevante indirekte Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3). Über Maßnahmen, Zwischenziele und Fortschritte berichten wir ausführlich in unserem → Nachhaltigkeitsbericht.
Unser langfristiger Anspruch ist es, die von uns beeinflussbaren Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Den Umgang mit verbleibenden Emissionen prüfen wir im Rahmen der Weiter-entwicklung unserer Klimaschutzmaßnahmen.

Wir emittteln die direkten und indirekten THG-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Grundlage bilden interne Aktivitätsdaten und standardisierte Emissionsfaktoren.

Maßnahmen zur Reduzierung der betrieblichen Emissionen:

- **Nachhaltige Mobilität:** Umstellung der eigenen Fahrzeugflotte auf E-Autos und Verringerung des Emissionsausstoßes von Dienstreisen und Anfahrtswegen, Jobtickets, Fahrradleasingangebot für Mitarbeitende, Auszeichnung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Gold durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)
- **Ressourcenschonendes Gebäudemanagement:** Minimierung der Lebenszykluskosten und Schonung von Ressourcen durch energieeffiziente Betriebsprozesse, nachhaltige Materialauswahl und die kontinuierliche Optimierung technischer Anlagen.



DGNB-Platin für unser Bürogebäude

Unser zentrales **Büro- und Verwaltungsgebäude** erhielt 2023 die **DGNB-Zertifizierung** in **Platin.** Die Zertifizierung erfolgte auf Grundlage der Kriterien der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen** (DGNB).

Unsere soziale Verantwortung

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs. Folglich bildet unsere Personalstrategie ein zentrales Element der Strategiearchitektur der IB.SH. Sie gibt die Richtung für Führung, Personalplanung, -gewinnung, -bindung und -entwicklung vor. Dabei legen wir einen klaren Fokus auf Chancengleichheit, Diversität, die Vereinbarkeit verschiedener Lebenswelten und ein gesundes Arbeitsumfeld. Unsere soziale Verantwortung leben wir auch durch die Förderung von Projekten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft – mit dem Schwerpunkt der Nachwuchsförderung in Schleswig-Holstein.

Unsere Handlungsfelder

- Unternehmenskultur und Mitarbeiterzufriedenheit
- Zukunftsorientiertes Personalmanagement
- Gesundheit und Vereinbarkeit von Lebenswelten
- Chancengleichheit und Diversität
- Bildung und Ausbildung junger Menschen



Unsere Ziele im Bereich Soziales:

50 %

Frauen in Führungspositionen
Angestrebt wird ein Frauenanteil von 50 % bzw. 45 % in Führungs- und außertariflichen Positionen.

4,0

Bewertung bei kununu
Angestrebt wird eine Arbeitgeberbewertung bei kununu von mindestens 4 (auf einer Skala von 0 bis 5).

2

Weiterempfehlungswert
Ziel ist mindestens die Schulnote 2 bei der Weiterempfehlung im Rahmen der Mitarbeitenden-Befragung.

Unsere Unternehmenskultur – getragen von unserer Vision: Miteinander. Mehr erreichen. Für unser Land.

Rund um unsere Vision spiegelt sich unsere Unternehmenskultur in acht prägnanten Leitsätzen wider, die den Maßstab unseres Handelns darstellen.

Vertrauen und Wertschätzung prägen unser Miteinander.	**Kundennutzen** bestimmt unser Handeln.	Wir erarbeiten Lösungen durch **Vernetzung.**
Wir fördern und fordern **Eigenverantwortung und Initiative.**	Wir leben unsere **Vision:** Miteinander. Mehr erreichen. Für unser Land.	Wir verstehen **Veränderungen** als Motivation und Chance.
Wir erreichen miteinander und leistungsorientiert gemeinsame **Ziele.**	Unser Tun ist auf **Nachhaltigkeit** ausgerichtet.	Wir unterstützen die Vereinbarkeit von unterschiedlichen **Lebenswelten.**



„Wertschätzung und Eigenverantwortung verbinden uns. Wir begegnen Wandel mit Offenheit und gestalten ihn verantwortungsvoll im Sinne von Nachhaltigkeit und Kundennutzen."

Carsten Wottawa, Leiter Unternehmensentwicklung

Verhaltenskodex

Im → Verhaltenskodex sind alle Regeln und Werte zusammengefasst, zu denen wir uns in der IB.SH verpflichten. Er schafft einen gemeinsamen Werte- und Handlungsrahmen, der unsere Unternehmenskultur von Integrität, Respekt und Verantwortung stärkt und uns – zum Schutz der IB.SH und jedes einzelnen Mitarbeitenden – auch in besonderen Situationen bei verantwortungsvollen Entscheidungen unterstützt.

Personalmanagement mit Weitblick: Qualifizierung und persönliche Weiterentwicklung fördern

Der demografische Wandel stellt eine Herausforderung für die IB.SH dar, insbesondere im Hinblick auf den zunehmenden Fachkräftemangel und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungen verschiedener Altersgruppen. Die IB.SH begegnet diesen Herausforderungen mit einer Personalstrategie, die auf die Sicherung der personellen Handlungsfähigkeit und die gezielte Weiterentwicklung des Personalbestandes ausgerichtet ist.

3,5 %

langfristig angestrebte
Ausbildungsquote

Personalgewinnung und Ausbildung

Ein wertschätzender und transparenter Rekrutierungsprozess sowie ein kontinuierliches Ausbildungsangebot fördern die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte.

Personal- und Führungskräfteentwicklung

Unser Weiterbildungsangebot fördert fachliche, digitale und persönliche Entwicklung und orientiert sich an bestehenden und zukünftigen Kompetenzanforderungen.

Kernkompetenzen als Basis der Personalentwicklung

Die Kernkompetenzen definieren die Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die in jeder Position für eine wirksame Zusammenarbeit, kundenzentriertes Handeln und eine zukunftsgerichtete Unternehmensentwicklung erforderlich sind.



Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch:

- ✓ Interne und externe, fachliche und persönliche Weiterbildungen
- ✓ Hospitationen
- ✓ Interne und externe Coaching-Maßnahmen
- ✓ Potentialträgerprogramm für Talente
- ✓ Teamentwicklungen
- ✓ Vorträge und Netzwerkveranstaltungen

Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden sichern: Durch aktive Einbeziehung und gemeinsame Mitgestaltung

Eine hohe Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zählt zu den zentralen Zielen unserer Unternehmensstrategie. Basis dafür ist eine vertrauensvolle, transparente und respektvolle Zusammenarbeit. Eine offene Kommunikationskultur ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Anliegen einzubringen – etwa über bereichs- und hierarchieübergreifende Dialogrunden, Workshops und interne Kommunikationskanäle. Diverse Netzwerkformate im Arbeitskontext sowie außerhalb der Arbeitszeit fördern den Austausch und schaffen Raum für Kontakte und neue Perspektiven.

Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Mit der internen Befragung „IB.SH Radar“ erheben wir alle drei Jahre das Feedback der Mitarbeitenden im Unternehmen. Sie umfasst Aspekte wie Unternehmenskultur, Führungsverhalten und psychische Belastung.

Die öffentliche Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu nutzen wir, um Hinweise für das Arbeitgeberangebot, zur Arbeitsatmosphäre, zu Entwicklungsmöglichkeiten, zur Unternehmens- und Führungskultur sowie dem Bewerbungsverfahren zu generieren.

4,6

von 5 Sternen bei **kununu Arbeitgeberbewertung** und Auszeichnung als kununu **Top Company** im Jahr 2025

Vergütungsstruktur

Unser Entgeltmodell ist leistungs- und marktgerecht, geschlechtsneutral und transparent ausgestaltet. Gehaltsentscheidungen basieren auf objektiven Kriterien. Als Mitglied im Tarifverbund der öffentlichen Banken stellen wir eine faire und diskriminierungsfreie Entlohnung sicher.

Personalvertretung und Ansprechstellen

Unser regelmäßig gewählter Personalrat steht den Mitarbeitenden als interne Ansprechstelle für ihre Anliegen zur Verfügung. Er steht in engem Austausch mit unserem Vorstand und dem Personalbereich und wirkt aktiv an Entscheidungen mit, welche unter anderem die Arbeitsbedingungen betreffen.

Neben dem Personalrat, Führungskräften und dem Personalbereich stehen den Mitarbeitenden weitere interne Ansprechstellen für ihre Anliegen zur Verfügung – darunter die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin, Sicherheits-, Gesundheits- und Suchtbeauftragte, Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte, die AGG-Beschwerdestelle, die Familienbeauftragte, die Pflegelotsin, unsere Diversity-Managerin sowie die Schwerbehindertenvertretung.

Mitarbeitende stärken: Gesundheit und Vereinbarkeit verschiedener Lebenswelten fördern

Die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist eine weitere wichtige Säule unserer Personalstrategie. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, das Gesundheit und Wohlbefinden fördert.

Gesundheitsmanagement

Unser Gesundheitsmanagement ist darauf ausgerichtet, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Gesundheit zu unterstützen und zu stärken. Die strategischen Ziele des Gesundheitsmanagements umfassen daher den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit, der Produktivität sowie der Leistungsfähigkeit.

11

Betriebssportgruppen mit über **130** aktiven Mitarbeitenden

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Als Bestandteil des Gesundheitsmanagements unterstützt das BEMrbeitende mit längeren oder wiederholten Erkrankungen dabei, ihre Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen, zu erhalten bzw. zu verbessern.

Für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

- flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle
- mobiles Arbeiten
- Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege
- Freistellung für Weiterbildung
- Sonderurlaub bei familiären Anlässen

Unsere Auszeichnungen & Mitgliedschaften

- Zertifizierung „Audit berufundfamilie“
- Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Unsere gesundheitsfördernden Angebote:

- ✓ Betriebsärztliche Betreuung vor Ort
- ✓ Externe, anonyme psychologische Hotline
- ✓ Betriebssportverein mit vielfältigem Sportangebot
- ✓ Fahrradleasing
- ✓ Firmenfitness Hansefit
- ✓ Moderne Arbeitsumgebung, Sport- und Ruheraum
- ✓ Vielfältige Gesundheitsaktionen



Für respektvolles Miteinander: Wir setzen auf Fairness, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung

Für uns gehören Vielfalt, Gleichstellung und Chancengerechtigkeit zum Selbstverständnis: Niemand darf aufgrund geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität benachteiligt werden. Belästigung und missbräuchliches Verhalten am Arbeitsplatz dulden wir nicht und treten diesem entschlossen entgegen. Unser Anspruch ist es, Diskriminierung in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit aktiv vorzubeugen und ein sicheres, respektvolles und inklusives Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Charta der Vielfalt und Diversity Management

Mit dem Beitritt zur → Charta der Vielfalt haben wir unser Bekenntnis zu Diversität und Inklusion ausdrücklich bekräftigt. Sie findet Ausdruck in internen Anweisungen, Konzepten und Dienstvereinbarungen. Damit wirken wir über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Benachteiligungen entgegen. Für unser Engagement tragen wir das Prädikat von → TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V.“ und sind als → Fair Company“ ausgezeichnet.

Unsere Diversity-Managerin setzt sich dafür ein, dass das Verständnis und die Akzeptanz von Diversität als fester Teil unserer Unternehmenskultur gefördert und in regelmäßigen Austauschformaten mit dem Vorstand adressiert werden.

Frauenförderplan

Mit unserem → Frauenförderplan stärken wir Chancengleichheit, fördern Frauen auf allen Ebenen, verbessern die Vereinbarkeit verschiedener Lebenswelten für alle Beschäftigten und sichern Vergütungsgerechtigkeit. Wir streben eine ausgewogene Geschlechterverteilung in allen Führungsebenen und Gremien an.



„Vielfalt lebt davon, dass jede Stimme gehört wird. Mein Ziel ist es, die Themen Diversität und Chancengleichheit sichtbar zu machen und in den Dialog mit dem Vorstand zu tragen.“

Lina Buttgereit, Diversity-Managerin

Gesellschaftliches Engagement für die Zukunft: Umweltförderung und Stärkung junger Menschen

Wir verstehen unser gesellschaftliches Engagement als einen Teil unseres Förderauftrags. Entlang unserer → Sponsoring-Leitlinien fördern wir Projekte aus den Themenfeldern Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein – in aller Regel mit Sponsoring. Dabei fokussieren wir uns auf die Nachwuchsförderung und angesichts des demografischen Wandels sowie des zunehmenden Fachkräftemangels in Schleswig-Holstein und dem Ostseeraum auf Bildung und Ausbildung. Die folgenden Beispiele geben Einblick in unser gesellschaftliches Engagement:

JazzBaltica

Als Hauptsponsorin begleitet die IB.SH seit vielen Jahren das Jazz-Festival JazzBaltica und vergibt seit 2008 den IB.SH-JazzAward – 5.000 Euro für aufstrebende Talente der Szene.

Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF)

Das Schleswig-Holstein Musik Festival verbindet jährlich 120 junge Talente aus aller Welt.

Seit 2023 ist die IB.SH als Orchesterpartnerin Teil dieses lebendigen Netzwerks für Musik, Miteinander und Nachwuchsförderung.

Schulprojekt im Freilichtmuseum Molfsee

Das Freilichtmuseum Molfsee unterstützen wir im Rahmen eines Projektes zum Thema „Umweltbildung, Biodiversität und Nachhaltigkeit“. Zielgruppe dieses Projekts sind Schulklassen aus ganz Schleswig-Holstein, die sich im Freilichtmuseum mit Mensch-Tier Beziehungen und deren Bedeutung für die Umwelt befassen.

„Baum für Baum für SH“

Wir unterstützen die Initiative, die sich das Ziel gesetzt hat, den Waldbestand in Schleswig-Holstein auf 12 Prozent zu erhöhen. Über eine Spendenplattform sammelt → Baum für Baum für SH Gelder, mit denen Bäume gepflanzt werden. Diese binden CO_2, stärken die Artenvielfalt und machen die Landschaft widerstandsfähiger.

IB.SH-Nachwuchspreis Nachhaltigkeit

2025 haben wir zum vierten Mal den Sonderpreis im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises Schleswig-Holstein verliehen. Der Preis zeichnet Projekte aus, die von jungen Menschen umgesetzt werden oder Nachhaltigkeit für die junge Generation erlebbar machen.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Das Vertrauen in die Zuverlässigkeit und Integrität unserer Bank bildet die Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg und die Erfüllung unseres Förderauftrags. Ethisch korrektes Handeln, Compliance und Transparenz haben für uns höchste Priorität. Unsere Reputation ist ein wertvolles Gut, für das alle Mitarbeitenden der IB.SH gemeinsam Verantwortung tragen.

Unsere Handlungsfelder

- Integrale Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie
- Verantwortungsvolle Steuerung von ESG-Risiken
- Prävention von Gesetzesverstößen durch gelebte Compliance
- Nachhaltige Beschaffung
- Transparente Nachhaltigkeitskommunikation

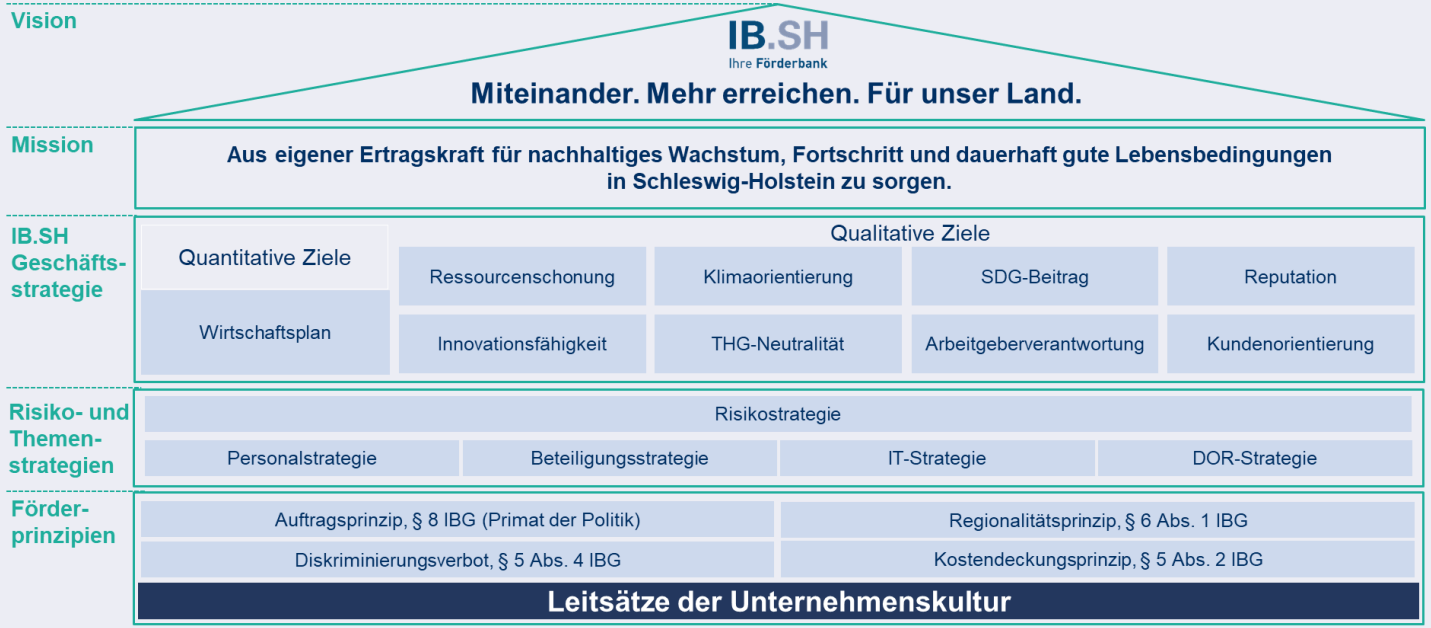


Unser Ziel im Bereich verantwortungsvolle Unternehmensführung:

Regelverstöße verhindern und wirtschaftliche Schäden sowie Reputationsschäden vermeiden.

Integrale Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und -organisation

Als Förderinstitut unterstützt die IB.SH gemäß § 6 IBG die Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Grundlage ihres Handelns ist die Geschäftsstrategie mit der Mission, aus eigener Ertragskraft zu nachhaltigem Wachstum und guten Lebensbedingungen in Schleswig-Holstein beizutragen. Die quantitativen Ziele sichern die wirtschaftliche Tragfähigkeit. Die qualitativen Ziele sind an ESG-Kriterien ausgerichtet und mit messbaren Indikatoren hinterlegt. Nachhaltigkeit ist zentraler Leitgedanke der Geschäftsstrategie und prägt alle Themenfelder.



Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand sowie im Bereich Unternehmensentwicklung, die operative Umsetzung beim Nachhaltigkeitsmanagement. Dieses steuert Nachhaltigkeitsthemen bankweit, steht im engen Austausch mit dem Vorstand und den Fachbereichen. Der ESG-Ausschuss ist das Steuerungsgremium für Sustainable Finance und die Umsetzung strategischer Nachhaltigkeitsziele. Unsere Sustainable-Finance-Beauftragte koordiniert die regulatorische Beobachtung und Ableitung von Maßnahmen. Die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten liegt in den jeweiligen Fachbereichen:

- **Fördergeschäft**: Markt-, Marktfolge- und Zuschussbereiche sowie Treasury
- **ESG-Risikomanagement:** Unternehmenscontrolling
- **Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb:** Unternehmensentwicklung (Gebäude, Fuhrpark, Beschaffung), Organisation & Governance (Einkauf)
- **Arbeitgeberthemen:** Personal

ESG-Risiken verantwortungsvoll steuern: Für ein widerstandsfähiges und nachhaltiges Geschäftsmodell

Eine gelebte Risikokultur ist für die IB.SH als Förderbank zentral. Sie bildet die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln und wird in der Risikostrategie durch die Säulen Leitungskultur, Verantwortlichkeiten und Verhalten sowie angemessene Anreizsysteme verankert.
Für den Umgang mit ESG-Risiken hat die IB.SH eine interne Leitlinie entwickelt, die Orientierung bei der Identifikation, Bewertung und Steuerung von ESG-Risiken sowie beim Umgang mit Zielkonflikten bietet.

ESG-Risikomanagement

Zur Bewertung von ESG-Risiken im Kredit- und Anlagegeschäft kommt ein Scoring-Verfahren zum Einsatz, das den ESG-Risikogehalt von Geschäftspartnerinnen und -partnern oder Finanzierungen in einem ESG-Score abbildet.

Transformation bei hohem ESG-Risiko

Bei hohem ESG-Risikoscore müssen Geschäftspartner und -partnerinnen eine belastbare Transformationsplanung vorlegen. Sie hat zentrale Maßnahmen zur Reduktion der ESG-Risiken zu enthalten und muss im Rahmen der Finanzierung umgesetzt werden.

Klimastresstests

Aufbauend auf der ESG-Risikoinventur führen wir regelmäßig Klimastresstests für wesentliche physische und transitorische ESG-Risiken durch. Diese basieren auf Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) und modellieren die möglichen Auswirkungen des Klimawandels. So werden beispielsweise für finanzierte Immobilien Überflutungsrisiken anhand von Hochwassergefahrenkarten bewertet.



Compliance und Integrität: Fundament verantwortungsvoller Unternehmensführung

Eine starke Compliance-Kultur schafft Bewusstsein für die Bedeutung von Regeln und Integrität. Der „Tone from the Top“ – also die Haltung der Führung – prägt maßgeblich das Verhalten im Unternehmen. Gelebte Compliance ist ein zentraler Baustein zum Schutz vor Reputations- und Finanzschäden und stärkt das Vertrauen in die IB.SH.

Unsere Compliance-Organisation

Die Verantwortung für die Compliance-Organisation liegt beim Vorstand. Der weisungsungebundene Compliance-Beauftragte überwacht die Einhaltung aller regulatorischen Anforderungen. Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt; die Compliance-Funktion verfügt über umfassende Informationsrechte.

Compliance-Management-System (CMS)

Das → Compliance-Management-System (CMS) bildet das Rahmenwerk und zeigt auf, wie die IB.SH die Einhaltung aller relevanten Gesetze, internen Richtlinien und ethischen Standards sicherstellt. Das CMS ist ein wesentlicher Bestandteil unserer verantwortungsvollen Corporate Governance und dient der frühzeitigen Erkennung, Minimierung und Vermeidung von Risiken, Regelverstößen und Haftungen. Verschiedene interne Vorgaben zur Korruptionsprävention sind im Anweisungswesen festgelegt, zum Beispiel zum Umgang mit Interessenskonflikten und Zuwendungen.

Verhaltenskodex als Kompass für integres Verhalten

Der → Verhaltenskodex legt verbindliche Standards für alle Beschäftigten fest. Er definiert Werte, Grundsätze und Regeln für verantwortungsvolles Handeln – insbesondere im Umgang mit Kundinnen und Kunden. Verstöße gegen die Geschäftsethik der IB.SH werden nicht toleriert. Der Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden und Organe zu angemessenem und compliance-konformen Verhalten.

Kanäle zur Äußerung von Anliegen

Mitarbeitende können Anliegen oder Beschwerden über verschiedene Wege einbringen zum Beispiel über die direkte Führungskraft, den Personalbereich, die Personalvertretung, die Diversity-Managerin oder die AGG-Beschwerdestelle. Zudem steht ein → Hinweisgebersystem bei der zentralen Stelle im Bereich Compliance allen Beschäftigten und externen Dritten vertraulich offen.

Mitarbeiterschulungen

Zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden, insbesondere der Führungskräfte, werden regelmäßig verpflichtende und freiwillige Schulungen unter anderem zu Geldwäsche, Betrug, Interessenkonflikten und Korruption angeboten. Pflichtschulungen erfolgen bei Einstellung und anschließend in regelmäßigen Abständen inklusive Abschlusstest.

Nachhaltige Beschaffung: Verantwortung in der Lieferkette

Verantwortungsvolle Beschaffung ist für uns ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Unternehmensführung. Wir haben den Anspruch, ausschließlich mit Vertragspartnerinnen und -partnern zusammenzuarbeiten, die sich zur Einhaltung grundlegender Menschen-, Arbeits- und Sozialrechte entlang ihrer Lieferketten verpflichten. Wir arbeiten nur mit Unternehmen zusammen, die sich verpflichten, ihren Beschäftigten sowie Subunternehmerinnen und -unternehmern den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen.

Vergabe

Als Anstalt des öffentlichen Rechts wenden wir konsequent das geltende Vergaberecht (u. a. UVgO, VgV, GWB) und die darin enthaltenen Schutzklauseln an und wirken so potenziellen Verstößen entgegen.

Ab einem Auftragsvolumen von 30.000 Euro netto verlangen wir eine Eigenerklärung zur Einhaltung rechtlicher und ethischer Mindeststandards sowie zur Abwesenheit von vergaberechtlichen Ausschlussgründen gemäß § 123 GWB.

Die Angaben werden vor Zuschlagserteilung durch Abfragen im Wettbewerbsregister überprüft und dokumentiert. Dort werden u.a. Fälle von Korruption, Bestechung, Betrug, Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit sowie Verstöße gegen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und das Mindestlohngesetz registriert. Unternehmen, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die beschriebenen Maßnahmen gelten für rund 90 Prozent unseres Einkaufsvolumens.

Im Jahr 2025 hatten wir keinen Anlass, mit einem Lieferanten oder einer Lieferantin die Geschäftsbeziehung aufgrund potenzieller negativer Auswirkungen zu beenden.

Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung

Bei jeder Vergabe prüfen wir, inwieweit ökologische, soziale oder ethische Kriterien berücksichtigt werden können, etwa durch die Anforderung von Zertifizierungen oder Nachhaltigkeitskonzepten. Insbesondere bei größeren und europaweiten Ausschreibungen berücksichtigen wir diese in Eignungsprüfung und Leistungsbeschreibung.

Unsere Waren und Dienstleistungen beziehen wir überwiegend aus Deutschland und der Europäischen Union. Nach Möglichkeit wählen wir regionale Lieferanten aus Schleswig-Holstein.

Kontrolle und Steuerung

In sensiblen Dienstleistungsbereichen wie zum Beispiel Post- und Verteilleistungen führen wir Stichproben-Prüfungen durch und überprüfen jährlich die Einhaltung tariflicher bzw. gesetzlicher Mindestlöhne. Im Jahr 2025 wurden keine Verstöße festgestellt. Die Einbindung der Unternehmensführung erfolgt über regelmäßige Berichterstattung in den internen Steuerungsgremien.

Transparente Nachhaltigkeitskommunikation: Berichterstattung und fortlaufender Dialog

Durch unsere Berichterstattung und Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen schaffen wir Transparenz über unsere strategische Ausrichtung und unsere Nachhaltigkeitsziele. Seit dem Jahr 2015 unterliegen wir dem Corporate Governance Kodex für Schleswig-Holstein und geben jährlich gemeinsam mit unserem Verwaltungsrat einen → Corporate Governance Bericht mit Entsprechenserklärung ab. Ebenso wichtig ist uns der kontinuierliche Austausch mit unseren Anspruchsgruppen – Feedback und Dialog sind wesentliche Bausteine, um unsere nachhaltige Ausrichtung gezielt weiterzuentwickeln.

2015

erschien unser erster **Nachhaltigkeits-bericht.** Seitdem berichten wir jährlich und seit 2025 in Anlehnung an die europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards **(ESRS).**

Im Dialog mit Stakeholderinnen und Stakeholdern

Zu unseren wichtigsten externen Anspruchsgruppen zählen Kundinnen und Kunden, das Land Schleswig-Holstein als Träger und Eigentümer, Kommunen, kommunale Aufgabenträger, Vermittler und Hausbanken. Hinzu kommen weitere Interessengruppen wie Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Beteiligungen, Kammern, Verbände, NGOs, Branchen-Cluster und wissenschaftliche Netzwerke. Eine Übersicht unserer Partner und Netzwerke findet sich auf unserer → Website.

Externes ESG-Rating

Die international anerkannte Ratingagentur ISS ESG bewertet die IB.SH regelmäßig im Rahmen ihres Corporate ESG Ratings. Seit Juli 2026 ist die IB.SH mit der Ratingnote C+ bewertet und erfüllt damit die Voraussetzungen für den Prime Status. Informationen zur Methodik finden Sie auf der Website von → ISS ESG.



Veranstaltungen und Dialogformate wie Kunden- und Netzwerkveranstaltungen, Sustainable Finance Forum, Verbandstreffen, Bankbesprechungen, Gewährträgerversammlungen, Verwaltungsratssitzungen

Informations- und Medienkanäle wie Internet und Intranet, → Sustainable Finance Blog, Pressemitteilungen, soziale Medien, Kundenmagazin, Newsletter und Unternehmensberichte wie der → Nachhaltigkeitsbericht und der → Corporate Governance Bericht

Ihr Kontakt

IB.SH
Ihre **Förderbank**



Leitung Innovation, Produkte und Nachhaltigkeit
Patrick Woletz
Tel: +49 (0) 431 9905-3259
E-Mail: patrick.woletz@ib-sh.de



Sustainable Finance Beauftragte
Dr. Christine Bertram
Tel: +49 (0) 431 9905-2752
E-Mail: christine.bertram@ib-sh.de

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Zur Helling 5-6
24143 Kiel
Tel: +49 (0) 431 9905-0
E-Mail: info@ib-sh.de
www.ib-sh.de/nachhaltigkeit

Fotos
Titel: Shutterstock/ nblx; S. 2: Shutterstock/ Ground Picture; S. 6: Shutterstock/ Drazen Zigic; S. 7: Shutterstock/ A9 STUDIO; S. 8: Shutterstock/ Fenris Wolf;
S. 9: IB.SH; S.10: Shutterstock/ Daria Voronchuk; S.12: Shutterstock/ PeopleImages; S. 14: Shutterstock/ sashafolly;
S. 16: Shutterstock/ Robert Kneschke; S. 17: Shutterstock/ Watchara Newman; S. 19: Shutterstock/ ImageFlow;
S. 22: Shutterstock/ Anton Gvozdikov

Stand: September 2026